

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 217

nr. 115

Bezugspreis: vom 1.-12. 24 1/2 Schmal - Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverkäufer und Buchhandlungen entgegen. — Bisherige Ausgabe enthält den Betrag von Schmal 20 1/2.	Halle-Saale	Anzeigenpreis: Die 3. Spalte 24 mm breite min. 6 Zeilen; 10 Pfennig. Kleinanzeigen: 6 Pfennig. Familien-Anzeigen 4 Pfennig. Stellenangebote 3 Pfennig. Die 3. Spalte 20 mm breite min. 6 Zeilen 20 Pfennig. Nicht nach Zeit. Erklärungen Halle-Saale.
Verkaufspreis: Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62, Fernruf Zentrale 7501, werktags von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfachkonto Leipzig 20 512.	Freitag, 16. Mai 1924	Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 90, Fernruf Amt Kurwürfel 62940 Eigene Berliner Expedition — Verlag von Otto Chtele, Halle-Saale

Die Reichsregierung vor dem Rücktritt

Die Kompromisspolitik der Deutschen Volkspartei

Berlin, 14. Mai.

Die D. V. gibt über ihre Fraktionsführung im Reichstag eigenen Bericht aus: Reichstagspräsident und Parteivorstand der D. V. haben am 14. Mai in Anwesenheit der Reichsminister Stresemann und Tamm nach einem Vortrag des Abg. Dr. Scholz eingehend über die dringenden außen- und innenpolitischen Fragen verhandelt. Dabei ergab sich volle Einmütigkeit über die Abhängigkeit der innenpolitischen Entscheidung von der Lösung der großen außenpolitischen Probleme und zugleich über die Notwendigkeit, die Grundlinien der bisherigen Außenpolitik fortzuführen. Reichstagsfraktion und Parteivorstand müssen die grundsätzliche Stellungnahme der Reichsregierung in der Behandlung des Sachstoffs der internationalen Sachverhalte. Es erachtet, daß die Reichsregierung nach der Annahme des Gutachtens in dessen Ausführung die deutschen Interessen tatkräftig wahren, insbesondere die Wiederherstellung der finanziellen und wirtschaftlichen Einheit des Reiches gegen den Versuch fertiger Auslegung durchzuführen wird. Es seien betont, daß mit und neben der Lösung des Reparationsproblems die Forderungen deutscher Ehe und Freiheit erfüllt werden. Nach dem Rücktritt der Reichsregierung ist für die Neubildung die Stellung der D. V. durch den nach wie vor maßgebenden Beschluß vom 12. Januar 1924 gegeben: Außen- und innenpolitische Gründe erfordern die Zusammenfassung der staatsrechtlichen bürgerlichen Parteien. Dieses Ziel ist nicht zu erreichen durch die in der Presse erzielte Schaffung einer Reichsregierung aus dem nationalen Mitte. Die D. V. für unauflöslich hält; nicht Zeitlich, sondern sachliche Heber einmütigkeit in den außenpolitischen Lebensfragen der Nation steht im Vordergrund der demnach bestimmten parlamentarischen Verhandlungen. Die Vorfindungswort wurde, wie wir außerdem hören, die nach der Gründung des Reichstages verfochten.

Herr Dr. Stresemann hat sich aber, wenn wir recht unterrichten sind, davon überzeugen müssen, daß die Stimmungen in seiner Partei, die für die Bildung eines Bürgerblocks eintreten, doch nicht sind, als er gedacht hat und scheint die Politik einzuschlagen, erst einmal wieder mit der Reichsregierung zu gehen. So soll er sich bereit erklärt haben, auf das Kabinett, insbesondere auch auf die Reichsregierung, die er nicht, sondern die Regierung nun nach ihrer Demission nimmt und nur als Geschäftsministerium über die laufenden Geschäfte bis zur Neubildung weiterführt. In untergeordneten politischen Kreisen wird demnach damit gerechnet, daß bereits in den nächsten Tagen dem Reichspräsidenten das Rücktrittsgesuch des Kabinetts vorgelegt wird.

Der Fraktionsbeschluß der Deutschen Volkspartei

Berlin, 15. Mai.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Der Fraktionsbeschluß der Deutschen Volkspartei, der sich nach einer Zusammenkunft der bürgerlichen Parteien ausbreitet, zugleich aber die unzulässige Forderung erhebt, daß die bisherige Außenpolitik fortzuführen sei, ist nicht ohne schwere Nebenbedingungen inmitten der Partei zum Bestehen gekommen. Der Reichstag hat durchsicht, wenn er kritisch diese Stellungnahme einen echt nationalliberalen Beschluß nennt, der unvereinbar Gegenstände berührt. Es ist aber nicht daran zu denken, daß die Demissionen der Reichsregierung an der Regierung sich mit dem bisherigen Kurs der Außenpolitik einverstanden erklären, noch, daß sie bereit wären, Herrn Stresemann als Außenminister zu übernehmen.

Dr. Stresemann scheint aber nicht die geringste Neigung zu haben, diesen Worten aufzugeben und vielleicht einige Zeit als geflüchteter Gelehrter ins Ausland, z. B. nach Washington, zu gehen, wobei Stellung durch die Reichsregierung in die Skrupelweise sowie neubestimmt werden muß. Er kämpft immer noch darum, daß dem Kabinett Herr Stresemann die Möglichkeit gegeben werde, vor dem neuen Reichstag zu treten und seine Politik in offener Öffentlichkeit zu verteidigen.

Er kämpft für auch im Interesse der Demokraten, die sich immer noch dagegen wehren, die politische Verantwortung für die der Reichsregierung, zu erkennen und die durch den Brand der Fraktionsbeschließen Dr. Koch eine Art Resolution zu verabschieden, in der als sicherheiten für die neue Regierungsbildung 1. Beibehaltung der bisherigen Außenpolitik, 2. Schutz der Bevölkerung und der Republik und 3. Erhaltung unserer Forderungen gefordert wird. In dieser Resolution wird den Demokraten außerdem ausdrücklich der Gehorsam einer Fraktionsgemeinschaft vor dem Reichstag von der Deutschen Volkspartei nach heftigen Auseinandersetzungen notwendig bedingt abgelehnt werden.

Auch die Demokraten gegen die sogenannte Partei der Mitte

Berlin, 14. Mai.

Der Vorsitzende der Demokratischen Partei, Reichsminister a. D. Koch, äußerte sich in einer Rede im Demokratischen Klub u. a. auch über den Plan einer Partei der Mitte und führte dazu aus: Da weder von der Demokratischen Partei und noch viel weniger von der Deutschen Volkspartei und vom Zentrum an eine Verzichtnahme ihrer politischen Selbständigkeit gedacht wird, bedeutet diese Stellungnahme des demokratischen Parteiführers gleichfalls eine glatte Ablehnung einer Partei der Mitte, der lediglich dem persönlichen Ehrgeiz einzelner Führer eine Entschuldigungsverantwortung verleiht.

Ein „Nationaler Klub“ für Sachsen

Dresden, 15. Mai.

Gestern nachmittag erfolgte hier im großen Saale des Künstlerhauses die Gründung eines Nationalen Klubs von Sachsen, dessen Mitglieder, ausgerechnet etwa 600, sich über ganz Sachsen verteilen, und der erste ihm, der beratende Versuch antritt, Deutsche, Deutsche Volkspartei und gemächliche Kräfte zu gemeinsamer Arbeit im nationalen Sinne zusammenzuführen zur Erreichung der Ziele, die den genannten Parteien und jedem wackelhaft Deutschführenden erstrebenswert sind. Vorsitzender ist Reichstagsminister a. D. Eggert von Heine, stellvertretender Vorsitzender Herrmann auf Reichstein.

Gründung einer „Deutschen Industriellen Vereinigung“

Berlin, 14. Mai.

Auf Einladung eines Kreises von deutschen Industriellen, unter denen sich bekannte Persönlichkeiten, wie der frühere nationalliberale preussische Landtagsabgeordnete Hermann Engel, Dr. Krammel, aus dem Rheinland, der Landtagsabgeordnete Fabrikbesitzer Carlfeld aus Westfalen, der Inhaber der Schloßhütte in Elbing Carlsson und Generaldirektor Rodtrock-Hedenau, befanden, tagte am Mittwoch, den 14. Mai, im Hotel Eplandade in Berlin ein erweitertes Kreis von Industriellen aus fast allen Landesteilen. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß die Erregungen, die zum großen Teile Mitglieder des Reichsverbandes der Deutschen Industrie sind, einstimmig auf die Überzeugung gekommen sind, es sei notwendig, sofort und energisch den Eindruck in der politischen Öffentlichkeit zu zerstreuen, als betreute der Reichsverband der Deutschen Industrie in seinen Grundgedanken zur deutschen Erhaltungspolitik die deutsche Gesamtindustrie. Nachdem alle Verhandlungen, die Haltung des Reichsverbandes gegen die vernünftige Erfüllungspolitik zu beeinflussen, vorgelegt gewesen seien, habe die Versammlung vom 14. Mai keinen anderen Weg mehr gesehen als die

Gründung einer besonderen industriellen Organisation, die ihre Aufgabe nach den Satzungen darin sieht, unter Vermittlung jeder parteipolitischen Beteiligung die Vertretung und Förderung einer deutschen Wirtschaftspolitik und die Mitarbeit am Aufbau einer deutschen Wirtschaftspolitik auf der Grundlage des deutschen Volkstums zu übernehmen. Wie diese Aufgabe von den führenden Gremien der neuen Vereinigung aufgelegt wird, geht aus der Entschließung hervor, die am Schluß der Versammlung einstimmig angenommen wurde. Sie hat folgenden Wortlaut: Die am 11. Mai 1924 in Berlin versammelten Industriellen, deren Arbeitspläne sich auf fast alle deutschen Landesteile verteilen und deren Tätigkeit sich auf fast alle industriellen Produktionsgebiete erstreckt, beschließen einstimmig, die Deutsche Industriellen-Vereinigung zu begründen. Die Versammelten sind der Überzeugung, daß die deutsche industrielle Wirtschaft mit Sicherheit zu Grunde gehen würde, wenn die dem Reichsverband der Deutschen Industrie als Grundlage angenommenen sogenannten Sachverständigenentschlüsse eine solche Grundlage der deutschen Reparationsleistungen bilden.

Es wurde beschlossen, nach der dem Inkrafttreten des Reichstages eine große Industriellen-Vereinigung nach Berlin einzuberufen, mit dem Thema: Die Sachverständigenentschlüsse. Diese Versammlung wird, wie wir hören, am 19. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr im großen Saal des Hotels Eplandade stattfinden.

Das Dresdener Versammlungsverbot

Dresden, 15. Mai.

Aus der Presse ist zu erfahren, daß verschiedene Organisations- und Versammlungsverbot seitliche Veranstaltungen beschließen, wobei die Versammlungen oder Umzüge unter freiem Himmel ins Auge gefaßt haben. Es wird vom Polizeipräsident ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Versammlungen unter freiem Himmel grundsätzlich verboten sind und keineswegs stattfinden dürfen.

Freistaat Hannover

Der deutsche Reichstag ist wieder einmal drauf und dran, eine politische Dummheit zu begehen. Am Sonntag, dem 18. Mai, soll in den hannoverschen Regierungsbezirken Hannover, Hildesheim, Stade, Lüneburg und Osnabrück eine Vorabstimmung über die Frage stattfinden, ob die Provinz Hannover mit Ausnahme des Regierungsbezirkes Verden, der Ostfriesland, aus der Herrschaft des preussischen Staates auscheiden soll, um einen selbständigen Freistaat zu bilden. Es ist dies lediglich eine Vorabstimmung auf Grund des Antrages der Deutschhannoverschen Partei, die sich auf Artikel 18 der Weimarer Verfassung beruft. Der Antrag am 18. Mai ein Drittel der zum Reichstag wahlberechtigten Einwohner des abzutretenden Gebietes die Lösung, so hat die Reichsregierung den eigentlichen Volksbeschluß anzuordnen und das Unglück geht seinen Lauf. Auf die Stimmen Ostfrieslands haben die Deutschhannoveraner von vornherein verzichtet, weil dort nicht die mindere Neigung besteht, sich von Preußen loszulösen.

Was sagen die Parteien des Reichstages dazu? Die rechtsstehenden Gruppen haben von jeder ihrer schwereren nationalpolitischen Bedenken gegen die welfischen Bestrebungen, wie man es früher nannte, gebastet. Auch die Deutsche Volkspartei steht streng zur preussischen Oberhoheit. Allerdings hat das separatistische Organ in Hannover, die Landeszeitung, vor einiger Zeit drei volksparteiliche Abgeordnete an eine von ihnen am 10. Januar 1919 abgegebene Presseerklärung erinnert, wonach die Volkspartei in der Provinz Hannover bei der bevorstehenden Neuregelung Preußens im Rahmen des Deutschen Reiches eine Republik Hannover wünschte, die den ganzen ritterschichtlichen Stamm umfassen müsse. Aber damals, bei dem allgemeinen Unfuhre war man eben noch allgemein begeistert, das Problem der innerweltlichen Umgestaltung besser anzufassen und das wichtigste: Man war sich der Gefahr, die den Grenzgebieten von außen her drohte, noch nicht in ihrer ganzen Größe bewußt. Darüber nachher noch ein Wort.

Das Zentrum hat es in seiner Stellungnahme zur hannoverschen Frage am schärfsten. Der Partei, die in mehreren Verfassungen ihrer Organisation Weier-Ems die Abstimmung mit Rücksicht auf das Schicksal der Rheinlande als „zeitlich unmöglich“ abgelehnt hat, waren bekanntlich früher die drei deutschhannoverschen Reichstagsabgeordneten als Solipsisten angefaßt und diese beantworteten jene Verhältnisse aufzufindigen, falls das Zentrum in Hannover-Hildesheim die gleiche Haltung einnehmen würde. Heute, nach den furchtbaren Erfahrungen am Rhein und in der Pfalz, kann das Zentrum gar nicht mehr anders, es muß sich gegen die Pläne der Deutschhannoveraner aussprechen.

Was die Demokraten anbelangt, so haben ihre Gruppen in Niedersachsen das Recht der hannoverschen Bevölkerung auf eine Volksabstimmung nach Artikel 18 der Reichsverfassung grundsätzlich anerkannt. Aber ebeno entschieden fordert die Gesamtpartei, daß bezüglich des Abstimmungs-termines Rücksicht zu nehmen sei auf die politische Lage des deutschen Vaterlands, insbesondere auf die außenpolitische Lage, und daß die Abstimmung nicht vorgenommen werden dürfe, solange eine fremde Besetzung Rhein und Ruhr besteht. Diefelbe Stellung nimmt auch die Vereinigte Sozialdemokratie ein. Oberpräsident Nothe, der am 6. Mai im Saale des Rathauses zu Hannover den Kampf gegen die Abstimmung einleitete, sprach nicht nur als preussischer Verwaltungschef, sondern auch als ehemaliger Parteimann. Man braucht kein Preuze oder gar „Großpreuze“ zu sein, um die Forderung zu vertreten, daß Hannover vorläufig bei Preußen bleiben muß. Somit erheben augenblicklich wieder die Separatisten am Rhein und ihr französischer Anhang ihr häßliches Haupt. Wird Preußen jetzt schon zerstückelt, so ist das Reich verloren.

Und ganz abgesehen von der französischen Gefahr, — hat man die Weissenpropaganda Englands in Hannover vergessen? Monatlang waren englische Agenten im hannoverschen Gebiete tätig, um für eine Wiedereinführung der Dynastie Cumberland Stimmung zu machen. Die alten welfischen Führer der Volkspartei und Regierung sind Reichsdeutsche, und eine neue hannoversche Monarchie wäre innerhalb der deutschen Republik unmöglich. Man kann als guter Deutscher nur hoffen, daß die Deutschhannoveraner am 18. Mai eine Niederlage erleben.

13. 11.	1.00
14. 11.	1.00
15. 11.	1.00
16. 11.	1.00
17. 11.	1.00
18. 11.	1.00
19. 11.	1.00
20. 11.	1.00
21. 11.	1.00
22. 11.	1.00
23. 11.	1.00
24. 11.	1.00
25. 11.	1.00
26. 11.	1.00
27. 11.	1.00
28. 11.	1.00
29. 11.	1.00
30. 11.	1.00
1. 12.	1.00
2. 12.	1.00
3. 12.	1.00
4. 12.	1.00
5. 12.	1.00
6. 12.	1.00
7. 12.	1.00
8. 12.	1.00
9. 12.	1.00
10. 12.	1.00
11. 12.	1.00
12. 12.	1.00
13. 12.	1.00
14. 12.	1.00
15. 12.	1.00
16. 12.	1.00
17. 12.	1.00
18. 12.	1.00
19. 12.	1.00
20. 12.	1.00
21. 12.	1.00
22. 12.	1.00
23. 12.	1.00
24. 12.	1.00
25. 12.	1.00
26. 12.	1.00
27. 12.	1.00
28. 12.	1.00
29. 12.	1.00
30. 12.	1.00
1. 1. 1925	1.00
2. 1. 1925	1.00
3. 1. 1925	1.00
4. 1. 1925	1.00
5. 1. 1925	1.00
6. 1. 1925	1.00
7. 1. 1925	1.00
8. 1. 1925	1.00
9. 1. 1925	1.00
10. 1. 1925	1.00
11. 1. 1925	1.00
12. 1. 1925	1.00
13. 1. 1925	1.00
14. 1. 1925	1.00
15. 1. 1925	1.00
16. 1. 1925	1.00
17. 1. 1925	1.00
18. 1. 1925	1.00
19. 1. 1925	1.00
20. 1. 1925	1.00
21. 1. 1925	1.00
22. 1. 1925	1.00
23. 1. 1925	1.00
24. 1. 1925	1.00
25. 1. 1925	1.00
26. 1. 1925	1.00
27. 1. 1925	1.00
28. 1. 1925	1.00
29. 1. 1925	1.00
30. 1. 1925	1.00

Glückliche Reise
haben Sie nur
mit meinen guten
Reisekoffern,
Reisetaschen, Kulkoffern,
Paul Goldner
Koffer- u. Lederwarenfabrik.
Halle 49, Leipzigerstr. 79
Enorm grosse Auswahl - Mässige Preise.



Jeden Dienstag
und Freitag
Schlachtfest.



26 9 Uhr: ff. Wellfleisch und get. Sauer-
kohl. 26 3 Uhr: delikate Hot. Leber-
und Schpatenbrat. Rund 1.20. Täglich
frische Bratowürst, selbiges Gebäck,
Wurst nur 1.30. Weiss Salat, Frucht-
und Calamionst. Schinken und Zwer-
fels vorrätig.

Bernhard Borgis,
Bernstr. 1838. Domplatz 10.
Grösste und größte Halle für Hausflächerei
mit elektrischem Betrieb.

Der schlagendste Beweis!
Gestern bei 37 Grad Hitze
noch 1536 Kunden.
Täglich blutfrisch:

Seelachs ohne Kopf	Pfd. 20 Pf.
Goldbarsch ohne Kopf	
Cabliau ohne Kopf	
Schellfisch ohne Kopf	25
Seeforelle mit Kopf	Pfd. 25 Pf.
Carbonaden, bratfertig	Pfd. 35 Pf.
Portionschellfisch	Pfd. 15 Pf.
Rotzunge	Pfd. 50 Pf.
Steinbutt, Tarbutt, lebende Aale	
ff. Kieler Speckfundern	Pfd. 90 Pf.
ff. geräuch. Makrelen	Pfd. 70 Pf.
ff. ger. Seelachs	
ff. ger. Goldbarsch	50
ff. ger. Rochen	Pfd. 50 Pf.
ff. geräuch. Schellfisch	Pfd. 30 Pf.
Echte Kieler Sprotten	1/2 Pfd. 50 Pf.
Sprotten, grössere	1/3 Pfd. 30 Pf.
Kieler Bücklinge	Pfd. 50 Pf.
Strohbücklinge	8 Stück 30 Pf.

Gr. Ulrichstr. 58.
Telephon:
2705, 1274, 1275,
4966.

Posener Tageblatt

Grösste Auflage im Posener Bezirk.
Maßgebende politische, deutsche Tageszeitung.
Erstklassige Originalartikel. — Vielseitiger
Doppsachen- und zuverlässiger Nachrichten-
dienst. — Handelsblatt ersten Ranges.

Vorzügliches Insertions-Organ
Beliebtes Familienblatt mit reichem Unter-
haltungssstoff: Romane, Novellen, Essays,
Humoristisches, Rätsel usw. — Frauen- und
Wirtschafts-Zeitung.

Abonnement kann täglich beginnen.
Verlag des Posener Tageblatts
Posen, ul. Zwierzyniecka Nr. 6.
Postcheckkonto Breslau Nr. 6184.
Telephon-Nummer 3110 und 2277.

Ia Saatkartoffeln
aus Sandoborn, Ceres und Siele, anerkannte
gute Abart, 1000 Btr. prima Speisekartoffeln,
Breitag, den 10. Mai bestehende Zeugn. offener
in Sandoborn, Sanden und einzelnen Bauern

Fr. Liebig, Trotha,
Betschbergstraße 2. Zeischen 2047.

Meine neuen
Esszimmer
und
Lebenszimmer
sind gut gearbeitet,
formschön und sehr
preiswert

Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
Halle 29, Markt 2.

Vergebung
der Glaser- und Tischlerarbeiten für 6 Wohn-
häuser mit je 6 Schömmen an der Artillerie-
straße am 18. Mai 1924, vorm 10 Uhr im
städtlichen Sachbauamt, Rathausstr. 6, Zimmer 106.
Berdingungsunterlagen ebenso, Zimmer 125, von
9-12 Uhr vorm. für 1 u. 2. St. das Stind. sowie
der Verant. reich. erhältlich.
Halle 2, den 14. Mai 1924.
Städtisches Sachbauamt.

Verpachte mein Rittergut,
1200 Mtr. Acker und Beizenboden, 5 Hekt. Galle,
ohne Inventar 1924. Neu. Kaut. zu überneh-
men. Angeb. m. gen. Angabe des verügl. Kap. unter
Z. 4899 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mauersteine
zu Tagespreisen
gibt ab
Ritterguts-Ziegelei Beuchlitz.

Auktion
von circa 250
drei-u. vierjähr.
edlen ostpreuss.
Wiedern
am 19. und
20. Mai 1924

in **Königsberg i. Pr. Rojanen,**
veranstaltet von der Landwirtschaftskammer
für die Provinz Preussen, in Verbindung
mit der Verwaltung der Provinziallandw. Ver-
einigung Königsberg i. Pr. Rojanen

Seitfolge:
Sonntag, den 18. Mai, 10 Uhr vormittags:
Veräußerung der Weidre.
Montag, den 19. Mai, 9 Uhr vormittags:
Beginn der Auktion.
Dienstag, den 20. Mai, 9 Uhr vormittags:
Vorlegung der Auktion.
Schluss und Auktionsdruck die
Landwirtschaftskammer f. d. Provinz Ostpreußen
Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 24/26.

Stellenangebote

Lebensstellung!
Zur Leitung einer neu einrichtenden
Zweigstelle suchen wir

Großhandelsunternehmen
einen repräsentablen, kaufm. erfahrenen
Herrn als

kaufm. Direktor

bei hohem Gehalt und Umsatzprovision.
Sicherheitsleistung von 3000 Mark Bedin-
gung. Branchenkenntnisse nicht erfor-
derlich, jedoch werden Herrn, die im
Verkauf von Marken- und Massenar-
tikeln Erfahrung haben oder Kenntnisse
der Eisen- und Metallbranche besitzen,
bevorzugt. Büro- und Lagerraum
erwünscht, doch nicht Bedingung. Ans-
off mit Lebenslauf, Zeugnisbescheinigung,
Gehaltsansprüche und Angabe des
frühesten Eintritt-Termins erbeten unter
P. W. 283 an „Invalide dank“,
Ann-Exped., Berlin W. 9.

3 Seidentricot - Tage
Freitag, Sonnabend, Montag
Unerreicht billige Preise in
Blusen - Jumper - Kleidern
in bester Qualität und ungehörter Farbenschönheit.

Blusen 8,50 und höher
Jumper 9,50
Kleider 19,75

Einzelne Modelle besonders preiswert.
Keine Ladenmiete. Kein Zwischenhandel.

Mundt & Co.,
Humboldtstraße 13, Ecke Kronprinzenstraße.
Geöffnet von 9 bis 7 Uhr.

QUALITÄTS-DRUCKSACHEN



Dito Thiele
Halle 9/5,
Leipzigerstr. 61/62.

Buch- und
Kunst-
Druckerei

Tüchtige Köchin
für bestk. Stelle sucht für
lohn bei gutem Geh.
Hotel Kaiserhof,
Falkenberg (Bez. Halle).
Tüchtige, nicht zu junges
Rüdenmädchen
sucht für lohn bei gutem
Lohn
Hotel Kaiserhof,
Falkenberg (Bez. Halle).

Älteres, tüchtiges
Waisenmädchen,
das verfert. feinen kann,
am 1. Juni bei hohem
Gehalt gesucht.

Dr. Dobbek,
Weimar, Cranachstr. 81.

2 Dienstmädchen,
die wollen können, sucht
Steinkaus Nr. 28,
Bismarckstr. Frankfurt.

Stellengehilfe
Stahlhelm-Kamerad
sucht Stellung als Diener
od. Kutscher auf großer,
gut. 2000 Btr. im Jahr
als u. verheiratet in Familie,
neu deutsch, tüchtiger u.
pünktlicher. Beste Ange-
bote an Adolf Präfzer,
Halle a. S. Wilhelmstr. 13.

Hr. Mann, H. H. sucht
fortwährend
Bolontärstelle,
bei Elektro-Branchen.
Off. untl. Z. 4871 an die
Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Jung-, ankand., fleiß.
Mädchen,
18 Jahre alt, sucht zum
1. Juni 1924 Stellung
Offerten unter Z. 4897
an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Ausbesserin
(ältere Witwe) sucht Ar-
beit in und außer dem
Haus.
Kellnerstr. 10 b II r.

Junge Frau,
welche alle Arbeiten im
Hausstand verrichtet, sucht
Umstände halber
Stellung
in besserem Hause; kann
lohnfort antreten. Offerten
unter Z. 4896 an die
Geschäftsst. d. Zeitg. erh.

Witt. geb. Witwe mit
guten Zeugnissen sucht als
Hausdame oder
Wirtschafterin
per 1. od. 15. Juni Stell-
ung. Offerten unter Z. 4898
an die Geschäftsst. d. Zeitg. erh.

18jähr. Mädchen aus
guter Familie sucht Auf-
nahme als
Hausdame
tam liebster Kräfte-
begab mit Familienan-
gelegenheiten. Offerten unter
Z. 4899 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Mietgehilfe
3 Fremde suchen einfa-
ch. möbl. Zimmer,
Off. untl. Z. 4898 an
die Geschäftsst. d. Zeitg.

2-3 möbl. Zimmer
mit Küche oder Küchen-
benutzung in gut. Hause
von verheirateter, fleißiger
solen Akademiker (Un-
terverhältnis) zum
1. od. 15. 6. gesucht. An-
gebote unter Z. 4895 an
die Geschäftsst. d. Zeitg.

2 gut möbl. Zimmer,
euentl. Küchenbenutzung,
von 1. od. 15. gest. zum
1. Juni in besserem Hause ge-
sucht. Off. untl. Z. 4898
an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Saushilfs-Wohnung
in besserem Hause,
Erdgeschoss, für 1 Person,
an d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Berläufe
Wohnlauben,
Kaufm. von 400 Btr. an,
Erdgeschoss, für 1 Person,
Hörkerstr. 52, Tel. 6971.

Wohnlauben,
Kaufm. von 400 Btr. an,
Erdgeschoss, für 1 Person,
Hörkerstr. 52, Tel. 6971.

Hausdame
tam liebster Kräfte-
begab mit Familienan-
gelegenheiten. Offerten unter
Z. 4899 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Mietgehilfe
3 Fremde suchen einfa-
ch. möbl. Zimmer,
Off. untl. Z. 4898 an
die Geschäftsst. d. Zeitg.

**Qualitäts-
Instrumente,**
zu billigen Preisen bei
Gust. Slawik,
Große Wallstraße 8.

Gold
Jüden
Patent-Medaille
1873 bis 1874
1875 bis 1876
1877 bis 1878
1879 bis 1880
1881 bis 1882
1883 bis 1884
1885 bis 1886
1887 bis 1888
1889 bis 1890
1891 bis 1892
1893 bis 1894
1895 bis 1896
1897 bis 1898
1899 bis 1900
1901 bis 1902
1903 bis 1904
1905 bis 1906
1907 bis 1908
1909 bis 1910
1911 bis 1912
1913 bis 1914
1915 bis 1916
1917 bis 1918
1919 bis 1920

K. Lüden
Leistungsfähig
Bezugsquelle
für
Chaiselongues, N. 20
Bett-Chaiselongues, N. 40
Klubarmaturen, N. 40
Klubsessel, N. 120
Sofas, N. 100
Zahlungsrichtungen
Bruno Lorenz
Leipziger Straße
Gute Fensterläden
Neuhäuser 8
Lederarbeiten
Kleine Flügel
Schreibmaschinen
Ton
und Preiswürdig
bei
Gust. Slawik,
Grosche Wallstraße 8
Große Wallstraße 8

WER
etwas zu kau-
fen sucht, etwas zu
kaufen hat, ein-
zahlung sucht oder
vergeben hat, be-
nutzt mit bestem
Erfolg unsere in
Kaufkraftigen
sen unanfällig
breitet. Halbes
tungs-Besetzung
nimmt die Geschäfts-
stelle. Halle-
Leipzigerstraße 8
entgegen.

**Stoffe, Deko-
rationen, Ein-
weissel-
arbeiten,
Gardinen,
Kissen, Aus-
stattung**
**albin Her-
mann**

WER
etwas zu kau-
fen sucht, etwas zu
kaufen hat, ein-
zahlung sucht oder
vergeben hat, be-
nutzt mit bestem
Erfolg unsere in
Kaufkraftigen
sen unanfällig
breitet. Halbes
tungs-Besetzung
nimmt die Geschäfts-
stelle. Halle-
Leipzigerstraße 8
entgegen.

**Stoffe, Deko-
rationen, Ein-
weissel-
arbeiten,
Gardinen,
Kissen, Aus-
stattung**
**albin Her-
mann**

WER
etwas zu kau-
fen sucht, etwas zu
kaufen hat, ein-
zahlung sucht oder
vergeben hat, be-
nutzt mit bestem
Erfolg unsere in
Kaufkraftigen
sen unanfällig
breitet. Halbes
tungs-Besetzung
nimmt die Geschäfts-
stelle. Halle-
Leipzigerstraße 8
entgegen.

**Stoffe, Deko-
rationen, Ein-
weissel-
arbeiten,
Gardinen,
Kissen, Aus-
stattung**
**albin Her-
mann**

Halle und Umgebung

Oalle, 15. Mai.

Der Sprengwagen

Wenn der Sprengwagen durch die Straßen poltert oder knistert, dann werden unsere Jungs munter. Sie können es nicht mit ansehen, daß das fiberräde Wasser in lustigen Straßen so nutzlos verschwendet wird und laufen hinterher, um sich wenigstens die Hände befeuchten zu lassen.

Was der Stadt sozial Gelbblößen und Kopfschmerzen macht: das Wasser zu verschippen, das ist für unsere Jungs das größte Übel. Es scheint ihnen in den Fingern zu frißeln, wenn sie nicht hinter dem Sprengwagen herlaufen können. Sins, zwei, drei fünf Schübe und Strümpfe ausgezogen, und nun geht es karisch hinter der Brause her. Da ist manches persifflische Schönsche dabei, dessen Mutter sich dahine nicht schämen will, welchem Vergnügen ihr Neikling nachgeht; man spürt es an seinem Ungeschick, die Stiefeln in der Hand zu tragen und die Strümpfe in den Taschen unterzubringen, daß er in solchen Stücken noch keine große Übung hat. Auch das Schick zeigt, daß ihm das Meinen näher ist als das Reden, denn einmal jemand mit seiner Weisheit nachvollend nach ihnen flüßt.

Der große Troß der Straßengänger macht sich aus solchen kleinen Zwischenfällen nichts. Sie genießen diese Wasserfahrten mit hellem Jubel und zeigen den Reiz der stichende Neben nur um so mehr zu Mut und Unverdorbenheit.

Der alte Papa, der born auf seinem Hochsitz das hohere Können lenkt oder den Motorwagen führt, läßt die Kinder gesehen. Er weiß, daß alles Ermahnen da nichts hilft; je passiver höflicher ein paar Meter hinter den Wasserperlen her, oder dann find sie doch wieder unter der Brause; und wenn er ihnen droht, lachen sie nur. Wer hinter dem Sprengwagen herläuft, hat keine Angst.

Wie kann man herzlich lachen, wenn man solch frisches Bild unserer frühlichen Jugend sieht, die unbesümmert um den Eids hinter Zug dem Augenblick lebt und für nichts sonst Augen hat!

Wer da den Kopf voll Pläne mit sich herumträgt und vor den nächsten Tagen ähzt, weil er nicht weiß, wie er die Gelder zusammenbringen soll und läßt nun von einem zum andern, um ihm gute Worte zu geben und bekommt nichts, dem wünsche ich, daß er einmal vor dem Sprengwagen haltmachen und ausweichen muß, damit er diese sorglose glückliche Jugend sieht, die über seine Kriegsgedankeln lacht, weil sie ihr so nutzlos erheben.

Und wenn es nichts wäre, als daß er einmal den Kopf schüttelt und ein Rästel auf seine Jüge tritt, es wäre genug. Wo Jugend ist, ist Sonne, auch wenn sie hinter dem Sprengwagen herläuft!

Reisenüberzüge der Reichsbahnverwaltung Halle

Wie wir von der hiesigen Reichsbahnverwaltung erfahren, sind für die kommenden Sommermonate u. a. folgende Sommerzüge in Aussicht genommen worden:

- 1. Zug der Ostsee: Am 14. Juni, am 28. Juni und am 8. August von Leipzig—Halle über Wittenberg nach Carlsbagen-Str. und Sebnitz; am 12. Juli von Leipzig—Halle über Wittenberg nach Carlsbagen-Str., nach Sebnitz, nach Mücheln—Söbberg—Körsin; am 12. und 18. Juni von Leipzig über Halle—Körsin nach Wernitzhnde; am 14. Juni, 8. Juni, 12. Juli, 26. Juli und 15. August von Dresden über Sebnitz—Körsin nach Mücheln—Söbberg—Körsin.
- 2. Zug der Nordsee: Von Leipzig über Halle—Körsin am 11. und 18. Juli nach Hamburg; am 12. Juli nach Lübeck und Rost; am 12. und 18. Juli nach Bremen—Norddeich; am 9. Juli von Ostfriesland über Soygerode—Güterwerde—Jallenberg—Wittenberg nach Danzberg—Bremen.
- 3. Zug dem Rheinland: In der Nacht vom 9. zum 10. Juli von Oerichleben über Stottbus—Halle—Leipzig (bis Halle mit anderen Zügen) nach Elberfeld—Köln.
- 4. Zug Baden und Württemberg: Am 12. Juni von Leipzig—Halle über Weiskirchen—Güter—Zugl nach Stuttgart und Freiburg; ferner von Berlin über Wittenberg—Bitterfeld—Halle—Leipzig am 14. Juni am 6. Juli, am 14. Juli, am 2. August nach Nürnberg und Weim; am 8. Juli und am 24. Juli nach Friedriehshagen und Stuttgart.
- 5. Zug nach München: Am 28. Juni, am 12. Juli, am 16. August von Halle nach München; am 12. Juli von Leipzig über Weiskirchen—Saalfeld nach München; am 14. Juni, 21. Juni, 29. Juni, 3. Juli, 12. Juli, 20. Juli, 2. August, 16. August von Berlin über Halle nach München (für die Züge am 29. Juni, 12. Juli und 16. August findet jedoch in Halle kein Postknotenverkauf statt); am 1. Juni und 4. August von Nürnberg über Dessau nach München.
- 6. Zug Thüringen: Von Berlin über Halle am 4. Juli nach Eisenach; am 5. Juli und 12. Juli nach Eisenach; in der Nacht vom 8. zum 9. Juli von Weisau über Stottbus—Leipzig nach Eisenach.
- 7. Zug Ost- und Westpreußen: Am 11. Juli von Leipzig—Halle über Ziegenau—Stottbus—Frankfurt a. Oder nach Marienburg—Göbing—Wittenberg—Königsberg.
- 8. Zug dem Meer- und Rheingebiet: Am 12. Juli von Leipzig—Halle über Wittenberg—Leipzig—Stottbus nach Bad Homburg—Gießen—Kassel—Gießen; am 14. Juni, 21. Juni, 29. Juni, 7. Juli, 16. August von Berlin über Stottbus nach Bad Homburg—Gießen—Kassel—Gießen.

Die Sommerzüge führen nur 3. Klasse. Es werden Rückfahrkarten ausgestellt, die zwei Monate gelten und gegenüber den gewöhnlichen Rückfahrkarten um ein Drittel ermäßigt sind. Nähere Bestimmungen über Fahrpläne, Preise usw. folgen später.

Falsches Notgeld

Vom vertriebsfähigen Notgeld der Deutschen Reichsbank II. Kommission sind von den 1, 2 und besonders von den 5 Dollarscheinen Fälschungen im Verkehr, die auf photolithographischem Wege hergestellt sind. Die Feinheiten des Guilloché-Untergrundes sind nach dem Nachahmen treuen mit bei den falschen Scheinen über und über heraus, sondern sind ganz verkommen und unklar, deswegen ist der Legatandruck auf gleiche Weise gefälscht und im Verkehr zur ersten Note ebenfalls unklar und verkommen. Der rot aufgedruckte Unterschrift ist fast gänzlich herab. Die Nummerierung ist ebenfalls unklar, jedoch ist die grüne Farbe so hell, daß die Nummern aus dem ersten Blick des Betrachters hervorgehen. Obwohl nicht, ist dieses ebenfalls nachgemacht, und zwar ist das Notgeld das gleiche wie auf den ersten Scheinen, es ist jedoch ur-

springlich ein weißes Wasserzeichenpapier gewesen und ist später nachgefälscht worden. Dieser Fund von den 5 Dollarscheinen auf gelbem Papier fälschungen im Umlauf, die als solche sofort erkennbar sind, wenn man sich das Aussehen der echten Scheine eingepägt hat. Der Untergrund der falschen Scheine ist mit rotenkreuzen versehen, die Interferenz ist verzerrt und der Aufdruck „10 Mark Gold — Ein halbes Dollar“ ist in kleinerer Schrift als bei den echten Noten dargestellt. Sie tragen links unten die Serienbezeichnung R H 28 oder 28.

Für die Ermittlung der Fälscher werden von der Reichsbahnverwaltung Verordnungen bis zu 1000 Mark gezahlt.

Eine unruhige Nacht

Am 14. Mai gegen 10.30 Uhr abends entstand in der Friedrichstraße zwischen einem Treter und Angehörigen des Wehrdienstes ein Zwischenfall, der in eine Schlägerei ausartete. Hierbei wurde der Treter durch Stoßschieße am Kopfe verletzt, so daß er ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen mußte. 48 Personen wurden festgenommen und zur Befristung der Personellen der Polizeikommission angeführt.

In der Nacht vom 13. zum 14. Mai wurde das Uferall-Landwehr nach dem Vorübergehen gefahren. Hier waren mehrere Personen, die sich auf dem Heimweg aus dem Heidepark befanden, von Wägen, die aus einem anderen Lokal kamen, überfallen worden. 2 Personen wurden hierbei verletzt. Eine Band mußte sich in ärztliche Behandlung begeben. 6 Personen wurden festgenommen.

Am 14. Mai gegen 11.50 Uhr abends entstand vor dem Grundstück Mühlweg 8 zwischen zwei männlichen Personen ein Schlägerei, wobei beide Verletzungen davontrugen. Der Schlägerei wurde durch einen hinzutretenden Polizeibeamten ein Ende gesetzt.

Am 14. Mai nachmittags trat ein Gespann, über das die Führer die Gewalt verloren hatte, die Ranzenburger Straße in Richtung Ballplatz entlang. Hier wurde das Gespann, nach es Schaden anrichten konnte, von einem Polizeibeamten zum Stehen gebracht.

Am 14. Mai nachmittags fuhr auf dem Marktplatz ein Personentransportwagen, ein von Schenkler, an dem Grundstück Nr. 10 und geräuschvoll hierbei an dem Schaufenster die Scheibe. Der Führer wurde zur Anzeige gebracht.

Der Tanz des Königin Luise-Bundes

Der Königin-Luise-Bund dankt herzlich für die weitgehende Unterstützung, die ihm bei dem Schmiden der Straßen zuteil wurde. Wir danken denen, die unsere Kommunitäten mit Gaben an Material zum Kranzbinden und Geld so reich bedachten. Wir danken den auswärtigen Ortsgruppen und Umkreisen, die so herzlich Wiranden schickten. Helfen und Gargamale lieferte allein 15 lange Girlanden! Wir haben anerkennend hervor den unermüdlichen, freudigen Eifer unserer Jungmädchen, die unter funkbiger Leitung der Kameradinnen beim Garnzuzunf noch am Abend die Kränze wanden. Wir freuen uns über die gewissenhafte Arbeit unserer Kameradinnen beim Schmiden der Kränze.

Wir danken den Kameraden vom Städtischen und Wehrdienst, die unsere schwachen Kräfte dabei ergänzten. Es erschien ein Vorzug, daß uns das Schmiden der Straßen übertragen wurde, weil wir dadurch allen Frontkämpfern, die jahrelang die Heimat und uns Frauen verteidigt haben, einen Beweis unserer Dankbarkeit geben konnten. Auch den anwesenden hohen Beamten galt der Schmud als Zeichen unserer Freude über ihr Dazusein. Wir haben mit Mühe vermieden, eine persönliche Ansprache mit den Herren Generälen zu suchen, um sie nicht zu belästigen. Welches Verdienst gäbe uns ein Recht darauf, herzutreten und dem Kreis der anwesenden Frauen? Dem Vaterland galt unser Dienst auch bei der Feier, da tritt die Einzelne zurück. Marschieren wir weiter mit den Männern bei Vaterländischen Verbänden im gleichen Schritt und Tritt. Takt halten ist erstes Erfordernis dabei.

Unser Schupo-Spende

Im weiteren Spenden für die ermordeten und verbumdenden Schupo-Beamten gingen in unserer Geschäftsstelle ein:

Emil Witt.	5,-
Communion.	132,-
Subwig Kiese.	15,-
M. W.	5,-
Dr. Weyher & Co.	100,-
E. R.	2,50
Walter Sonntag.	5,-
Reichsmeister Probe in Kr.	6,-
Schiffmann in R.	1,-
W. G. in G.	3,-
M. Berling.	3,-
Ungenannt.	15,-
	804,50 M
Fischer	768,92 M
Zusammen	1068,42 M

Weitere Spenden werden in unserer Geschäftsstelle, die allen empfangsberechtig ist, angenommen.

Die Zunahme der Studenten

Deutsches Bildungsforschen trotz aller Not! Man hätte erwarten sollen, daß die Verelendung der ostpreussischen Berufe während der Inflationszeit eine starke Verminderung des Zudrangs zum akademischen Studium hätte zur Folge haben müssen. Bisher ist aber der erwartete Rückgang der Zahl der Studierenden nicht eingetreten. Im Herbst 1919 zählte man an den deutschen Universitäten insgesamt 88 000 Studierende, im Jahre 1923 aber immer noch 84 738. Das bedeutet gegenüber der Vorkriegszeit von 61 000 Universtitäten-Studenten immer noch eine erhebliche Zunahme, die auch die weiblichen Studierenden in sich allein subsumieren. Ferner keineswegs geringschätzig ist die Bemerkung zu erwähnen, daß die Zahl der studierenden Frauen von 5000 auf 8501, die der studierenden Männer von 6000 auf 8000 sich vermehrt hat.

Stark zurückgegangen ist die Zahl der evangelischen Theologen, die 1923 aber nur noch 3598 betrug. Ebenso haben die katholischen Theologie-Studenten von 2088 auf 1824 sich vermindert. Dagegen ist die Zahl der Juristen von 9184 auf 9223, die der Mathematik-Studenten von 8132 auf 8642 und die der Staatswissenschaftler gar von 3876 auf 21430 gestiegen. Abgenommen haben dagegen die Medizin-Studenten, von denen 1914 10 248, 1923 dagegen nur noch 12 225 gezählt wurden. Was die ungenüher Vermehrung der Studierenden der Staatswissenschaften anbetrifft, so ist dabei zu berücksichtigen, daß heute zahlreiche Volk- und launsmännliche Angestellte sowie Lehrlinge die Universtitäten besuchen und staatswissenschaftliche Vorlesungen hören, ohne überhaupt ein Studium zu betreiben. Die Zahl der Studierenden an den deutschen Frauenhochschulen (einschließlich Zöglinge) ist von 12 232 auf 27 786 gestiegen. Besonders starkem Zulauf findet hier das Studium des Maschinenbaus und der Elektrotechnik, aber auch das des Berg-

baus und der Mathematik, während die Zahl der zünftigen Kräfteleien zurückgegangen ist.

Das hiesige Museum für Kunst und Kunstgewerbe in der Moritzburg ist wieder Dienstags, Donnerstags und Sonntags von 11—1 Uhr regelmäßig geöffnet.

Der Deutsche Tag im Film. Von heute ab werden im C.A. Niedeck die Aufnahmen vom heutigen Tag in Halle gezeigt. Alle die Freunde, die wegen des Niedeckabend dem heutigen Tage nicht beimischen können, werden nunmehr die beste Gelegenheit haben, sich den Aufmarsch der Hunderttausend anzusehen. Ausgehend läuft der Großfilm „Heleno“.

Der Kriegerverein „Alte Mannia“, Mitglied des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle, wird in den ersten Tagen des Monats Juni im „Thalia-Theater“ das gewöhnliche wöchentliche Schauspiel aus Freuden schenker Zeit, „Zauroger“, des Drama Parks und seiner Effizien, von Maximilian Wäcker unter Mitwirkung bewährter Halle'scher Kräfte aufzuführen. Das von edel vaterländischem Geist durchdrungene und gerade in die heutige Zeit passende Schauspiel ist bereits in mehr als 100 theatralischen Städten und auch von Berliner Theatern mit großem Erfolg und ungemeinem Beifall aufgeführt worden. Der Vortragende wird im ersten Teil seiner Ausführungen auf die Notwendigkeit einer gründlichen familiären und persönlichen Gesundheitspflege hin, die staatliche und kommunale Fürsorge nach dieser Richtung hin manche Lücken offen läßt und häufig zu spät einsetzt. Die staatsbürgerliche Gesundheitspflege soll mit der Verbreitung ihrer Anschauungen an der Erleichterung und Beförderung des Volkes mitarbeiten. In der Durchführung einer systematischen Aufklärung und Lösung der körperlichen Widerlandtsfrage erblickt die staatsbürgerliche Lehre einen wesentlichen Faktor zur Lösung der Volksgesundheit. Herr Zug erläuterte das staatsbürgerliche System ausführlich und räumte mit manchem Vorurteil gründlich auf. Die nachfolgende Vortragsführung ergab seine Ausführungen.

Konzert im Paul Niedeck-Stift. In den herrlichen Parkanlagen des Paul Niedeck-Stiftes veranstalten die Männerliebhaber 1845 und die Halle'sche Bergkapelle am Sonntag vormittag von 10½ Uhr ab ein Vorkonzert. Die Vorkonzerte sind eine Fülle wertvoller Kompositionen auf der gesamten Reinertrag fließt der Stiftung ungeschmälert zu. Programme sind im Niedeck-Stift — auch noch am Sonntagmorgen — erhältlich. Die elektrische Straßenbahn — Linie 8 — fährt bis zur Windenankel.

Vereins-Nachrichten

Die Aufnahme von Mitteilungen unter dieser Rubrik erfolgt nur gegen Bezahlung. Anfragen etc. sind in den Verordnungen finden an dieser Stelle ihre Aufnahme.

Städtisches Bund der Frontsoldaten, Ortsgruppe Halle. Am heute, Donnerstag, den 15. Mai wird im C.A. am Niedeckplatz der Film der Riefenstahlproduktion am 11. Mai vorgeführt. Der Film zeigt die Schicksale der Soldaten, die von heute ab über an den folgenden Tagen fünf weitere großartigen Film mit ihren Angehörigen anzusehen. Die Aufnahmen sind so glänzend gelungen, daß kein Teilnehmer der Ausdehnung veräumen darf, an einer Vorstellung im C.A. teilzunehmen. Donnerstag, den 22. Mai, abends 8 Uhr im großen Ballsaal Mitglieder-Vereinsversammlung der weislichen Halle. Der Gedächtnisfeier der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt Pflicht. Mittwoch, den 28. Mai, 8 Uhr abends große Lagerfeier in der Saalstraße. Wovortlauf wird noch bekanntgegeben.

Reinigte Vaterländische Verbände. Im C.A. am Niedeckplatz wird heute der Film „Die Einweihung des Volkshauses“ gezeigt. Wir empfehlen den Mitgliedern, die sich den Besuch dieser hochinteressanten Vorführung. Die Aufnahmen sind vorzüglich gelungen.

Kriegerverband des Saal- und Stadtkreises Halle a. S. Wir machen die Mitglieder der uns angehörenden Vereine darauf aufmerksam, daß am heute, den 15. Mai, im C.A. am Niedeckplatz die Filmproduktion von der Volkshausmalerei vorgeführt werden. Allen Kameraden wird dringend empfohlen, sich die vorzüglich gelungenen Aufnahmen anzusehen.

Meisterkassenschule Nr. 52. Die vereinigten Männergilde veranstalten am Sonntag, den 18. Mai, nachmittags 5 Uhr am Niedeckplatz ein Konzert zum Gedenken an die Kriegsveteranen. Die Mitglieder des Kreis-Kriegsveteranenverbandes werden um Beteiligung gebeten.

Waisenfürsorgeverein Halle. Freitag, den 16. Mai, 8½ Uhr im Saal des Mars-la-Tour-Eisenwerkzeuges „Das Waisenhaus“. Redner: Oberlandesgerichtsrat Andre, Rammberg. 1. Vorsitzender des Bundes „Saarverein“. Alle Vaterländischen und landsmannschaftlichen Verbände sind herzlich eingeladen.

Rechtlerinnenverein Halle. Am Sonntag, den 18. Mai, spricht um 11 Uhr im Hörsaal IX der Universität Frau Ministerialrat Dr. Gertrud Bäumer über das Thema „Die gegenwärtigen Bildungsprobleme der weiblichen Jugend“. Der Vortragende ladet seine Mitglieder dazu ein. Eintritt 50 Hg. Gäfte willkommen.

Waisenfürsorge. In der nur einmaligen Aufführung des Ceterioriums „Automa“ von Georg Friedrich Händel durch die Robert Franz-Singakademie am Dienstag, den 3. Juni, 8½ Uhr. Man werden ab 10. Mai Karten für Mitglieder zu 1 M., 2 M., 3 M. in der Geschäftsstelle, Weiskirchen 14, ausgegeben.

Der große Bucherfolg!
120, bis 150, zahlend

Brüden führen über den Rhein, Brüden — und keine Infetten!

Von einer Französin

Das Buch vom kommenden Aufstand des Franzosen! Am beliebtesten Buchverbreiter!
Schanden 3 Mark

Forträg in allen Buchhandlungen oder direkt zu beziehen durch den
Drei Sonnen-Verlag, Leipzig,
Georgstr. 3-5, Postfachkonto Leipzig 68544.



Wandertage in der Altmark

Von Adolf August Kassau.

Von der Wandung bis zur Quelle.

Wilt immer noch nicht mirb'... Singt noch dein Wanderlied...

Als Jungling trumt' ich fort... Als Mann lehr' ich nun wieder...

Und bist wie einst so fein... Und preist noch mit dem Wind...

Leb' wohl, o Mafflein... Du ewig junge Welle!

Wanderwege sind die Stinder unter dem Volk der Flusse... Aus verborgenen Gehortstatzen ihrer Wandler...

Ein loches ewiges Kind ist auch die Sartau... Von der Quelle bis zur Wandung... Wandertage mit eingerechnet...

An einem Morgen Anfang Mai... In einem Morgen Anfang Mai... In einer Viertelstunde bin ich an Ort und Stelle...

Nun glahzt die Morgenrote auf... und die Wasser der Sartau prangen... weifien leuchtend in rosigem Glanze...

Wald ragt Hochberg vor mir auf... Der Bach mich das hochliegende Dorf im Bogen umfliehet... Eine Wasserfahle im Tal...

nur mit heimlicher Eile in den leuchtenden Bengelstempel einbringt... Alles ist himmlische Poesie... Alles ist ein unpassender Fuhler...

Oberrhalb des Dorfes ist der Bach von Walden eingeschunt... Nellen hufen sich um Burgeln und Steinbuckel... und alle Winden sich in den hinteren Hergengadern...

Nach kurzer Wanderung liege ich vor der Fortsetzung nieder... Der alte moerliche Grunwald... nach mir zu einem kurzen Grub...

Wald breitet sich ein lichtiges Tal vor mir hin... an dessen nordlichen Gang sich das Dorf Walzen mit der Kolonie Walzenhof...

Bilder aus dem alteren Halle'schen Wirtschaftsleben... II. Arbeiter und Garentur in und um Halle vor 125 Jahren... Von Dr. Erich Neuss, Halle.

Der Fremdling der etwa im Jahre 1800 nach Halle kam... mochte, wenn er durch eine der Vorstadte geht... auf zweifellos, als er sich in einer landlichen Middergegend...

85 Personen, die sich mit Viehhaltung beschaftigten... von der letzteren Zahl die 64 Starkearbeiter... waren standig mit der Schonmaier verbunden...

Was wahler Wichtigkeit hatte hallische Landwirtschaft... war, ergibt sich aus der Lastliste... daß im Jahre 1770 auf die 6440 Wagen...

Reben dem Stammel war die Bau der Starben... der gohre Dipsacum fulvum L. die die Ludmacher zum Ranken und Stratzen...

Die Garentur nahm eine etwas geringere Rolle ein... seine Stelle weniger an Sinn... als an Raum...

Als im 3. Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts... eine letzte Verbesserung der wirtschaftlichen Lage eingeleitet wurde... wonie man sich auch der bildenden Garentur...

*) Er gab in Halle 1804: 811 Pferde, 623 Stirk... 2583 Starke, 2585 Stirke und 501 Stammer... wahlte etwa 28.000 Zentner.



Fernruf 1224.

Leipziger Straße 88

Fernruf 1224.



Morgen Freitag den 16. Mai 1924

Erstaufführung des gewaltigen nordischen Filmwerkes:

Der fliegende Holländer!

2 Teile, 11 Akte in einer Vorstellung. — Spielleiter: Emanuel Gregers.

Die vier Hauptgruppen des nordischen Großfilms:

1. In der kleinen Stadt Torneuse. 2. Der einäugige Lotse. 3. Die tote Insel. 4. Der Feuerort und die Erlösung.

In-hervorragenden Bildern werden die Irrfahrten Philipps, Sohns des Kapitäns des „fliegenden Holländers“, des Todessegler, geschildert. Die nordischen Filme sind durch die Aufnahmen, durch die natürlich wirkenden Darsteller beliebt und gekannt. Und dieser Film ist der größte; was für wundervolle Bilder sind: Der Gewittersturm, das Erscheinen des alten Vanderdecken, die seltsamen Begebenheiten Philipps mit dem einäugigen Lotse, der Todessegler, Fliegende Holländer; Untergang und Brand der Segler, die tote Insel, der Feuerort der Amine, das Ende des „Fliegenden Holländers“.

Der kolossalen Länge des Programms wegen Werktags nur **zwei** Vorstellungen: 5.00 und 8.10 Uhr. — Kassenöffnung: 4.00 Uhr. Sonntags **drei** Vorstellungen: 3.00, 5.40 und 8.20 Uhr.



Morgen Freitag, den 16. Mai 1924, Erstaufführung:

MESSALINA

Kaiserin :: Weib :: Hetäre

Der grösste Prunkfilm aller Zeiten. Das grösste Filmwerk seit Quo vadis.

11 Akte! Regie: Enrico Guazzoni, der geniale Schöpfer von Quo vadis. 11 Akte!

Blutige Gladiatorenkämpfe. :: Sachantische Prunkfeste. :: Halsbrecherische Wagenrennen. Fabelhafte Prachtentfaltung. ::

NB. Ueber die Entstehung dieses Kolossalwerkes sei folgendes gesagt: Die Errichtung der Bauten, des Zirkus Maximus, des Forums und der sonstigen historischen Teile Roms dauerte ein ganzes Jahr, die Aufnahmen nahmen 10 Monate in Anspruch. — Die italienische Uraufführung fand vor einem halben Jahre im größten Theater Roms im Beisein des Königs, des Ministerpräsidenten Mussolini und der gesamten offiziellen Welt statt — Der Film erlebte seine Uraufführung für Deutschland am 23. April im U.T. Kurfürstendam in Berlin; das Publikum raste vor Begeisterung und auch die gesamte Presse ist des Lobes voll über diesen gewaltigen Film, der je über die Leinwand ging.

Trotz der geradezu phantastischen Kosten dieses aussergewöhnlichen Filmwerkes haben wir von einer Erhöhung der Eintrittspreise abgesehen.

Wegen der kolossalen Länge des Programms Werktags nur **zwei** Vorstellungen: 5.00 und 8.10 Uhr. — Kassenöffnung 4 Uhr. Sonntags **drei** Vorstellungen: 3.00 5.40 8.20 Uhr.



Alte Promenade 11a



Fernruf 1224.



Jahresschau Deutscher Arbeit

TEXTIL

AUSSTELLUNG

1. Juni - 1. Sept. Dresden 1924

Für die warmen Tage empfehlen

leichte Sommerkleidung

- Lüster-Saccos . . 10.50, 13.—, 17.—
schwarz, blau u. grau u. höher
 - Wuschjoppen . . 7.—, 9.—, 11.—
offen u. hochgeschlossen u. höher
 - Wuschanzüge . . 20.—, 26.—, 30.—
mit Breches- und langer Hose
 - Wusch-Hosen . . 8.—, 9.—, 11.—
 - Tennis-Hosen-Flanell 20.—, 24.—
- Bekannt grösste Auswahl in allen Größen, auch für die stärksten Herren.

Otto Knoll Nachf.,

Inh.: Rich. und Arth. Schulz,
Leipziger Straße 36.

Pension
auf dem Lande angenehm und ruhiger Erholungs-aufenthalt, mañ. Preise.
Chr. Friedrich, Brauereibesitzer, Trebnitz b. R. (Santf.).

Brauerei
Morgen Freitag 7^{1/2} Uhr
Parkkonzert
angeführt von der Halleschen Bergkapelle.
Leitung: Musikdir. Teichmann.
Karten gültig.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag, 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend
Tanz für Abonnenten. Eintritt nur mit Dauerkarten.

Kafé Freischütz
Kl. Ulrichstr. 25.
Täglich von 4^{1/2} Uhr bis 9 Uhr abends
Radio-Konzert!

Für **Gastwirte-Vereine**
empfehle
Kostillen-Artikel, Vereinsabzeichen, Tanz-Kontrollen, Tanzblumen, Tanzband, Eintritts-Karten, Garderobe- und Kellner-Blocks.
Grösste Auswahl, Billigste Preise.
Albin Hentze, 24 Schmerstr. 24

Witzke & Steiger, Hotelrestaurant.
Poststr. 9/10.
Bewachen — Gold — Silber.

Nur 4 Tage!

Bis einschl. Montag

Miß Venus

Nur 4 Tage!

Bis einschl. Montag

Große amerikanische Ausstattungs-Film-Operette in 5 Akten.

Unter Mitwirkung erster Berliner Sänger und Sängerinnen!

In den Hauptrollen:

Hans Wassmann, Ada Svedin, Charles Willy Kaiser, Johanna Ewald, Manny Zienn, Friedrich Berger.

Eine der Hauptschlager:

Das exzentrische Madel — Die von New York — Amerikanische Ehe — Negerchor — Nieder der Mann — Holde Venus — Satambo — Alkohol-Marsch — Kusswalzer u. s. w.

Vorführung: Sonntag 3.00 5.50 9.00 Uhr. Werktags: 5.50 9.00 Uhr.

Dazu ein ausgezeichnetes Beiprogramm! Ab Freitag den 16. Mai

Beginn: Sonntags 3.00 Uhr, Werktags: 5.00 Uhr.

Beginn: Sonntags 3.00 Uhr, Werktags: 5.00 Uhr.



Walhalla-Lichtspiel-Theater



Fernruf 1224.

Fernruf 1224.

Seinfert. Die glückliche Geburt eines gesunden **Stammhalters** zeigen in dankbarer Freude an

Hermann Holter und Frau
Charlotte geb. Rauter.
Esperstedt, z. Z. Halle, Umlandstr. 2.

Nachruf.
Am 13. d. Mts. verstarb plötzlich u. unerwartet unser Vorstandsmitglied
Paul Naumann.
Wir verlieren in ihm einen treuen Kameraden und Förderer des Kriegervereinswesens. Sein Andenken werden wir hoch in Ehren halten.
Verein Ehemal. Angeh. der Königl. Sächsischen Armee, Halle a. S.
Beerdigung: Freitag, den 16. Mai, auf dem Nordfriedhofe. - Zahlreiche Teilnahme der Kameraden erwünscht. Ordnen und Vereinsabzeichen sind anzulegen. Treffpunkt 2 1/2 Uhr an der Kapelle.

Billige Seefische
nur Qualität!
Kabliau o. Kopf Pfd. 20 Pfg.
Schnellfisch o. Kopf | Pfd. 25 Pfg.
Seelachs o. Kopf | Pfd. 25 Pfg.
Reislinge, Scholle, Makrelen, Heilbutt.
Fisch-Konserven
größte Auswahl
Heringe in Gelee 2 Pfd.-Dose 110 Pfg.
1 1/2 Pfd.-Dose 90 Pfg.
Bratheringe 1 1/2 Pfd.-Dose 80 Pfg.
Karl Pfeiffer,
Neumarkt - Fischhalle,
Gelestraße 32. - Telephon 6058.

Eis! Eis!
Liefert jeden Posten frei Haus
Eiswerke Passendorf.
Fernruf 2584. Fernruf 2584.

Balkonpetunien, Tomaten
in großer Auswahl
Carl Böner, Gärtner-Diemitz,
Berliner Str. 21. Fernruf 8976.

Streichfertige Oelfarben
aus nur garantiert reinem Firnis.
Mit starker Farb-Mühle gerieben, daher größte Deckkraft.
Fußbodenfarbe 1 Pfund 0,50 M.
Brennstofffarbe 2 Pfd.-Dose 1,50 M.
Brennstofffarbe 2 Pfd.-Dose 1,50 M.
Apotheker C. Krätgen Nachf.,
Universal-Drogerie,
Königsstraße 24/26. Fernruf 6319

Keine Ziehungsverlegung!
18. Gr. Mecklenb. Pferde-Lotterie
Ziehung 20. Mai
3248 Gewinne im Gesamtverloren von
135000 Rentenmark
1. Hauptgewinn: 1 Viergespann im Werte von
15000 Rentenmark
2. Hauptgewinn: 1 Zweigespann im Werte von
8000 Rentenmark
3. Hauptgewinn: 1 Einziger im Werte von
5000 Rentenmark
50 Pferde im Werte von zusammen
67000 Rentenmark
Loose zu 2 Mark. Porto u. Liste 30 Pf. extra
10 Loose sind, aus welcher Zahl, 20 Rentenmark
in all. durch Plakate kenntlich. Verkaufsstell. u. durch
Friedrich Kröger Leos. - Osmars. - Gabel. Berlin W 9
Friedrichstr. 176/177, Postcheck 31040.
in Halle bei **Otto Arndt**, Leipzigerstr. 33.
Rich. Meyer, ob. Leipzigerstr. 46; **Reinhold Kell**, Rannischerstr. 18.

Licht-Spiele
Am Niebeckplatz Dr. Ulrichstr. 51

Ab heute Donnerstag:
der Erde mächtigstes Filmwerk
Ein Heer von 40000 Mitwirkenden!
Die gesamte in- und ausländische Presse bezeichnet die Helena-Aufführungen als den **Kulminationspunkt**, den die deutsche Filmkunst bisher erreichte

Helena
der Untergang Trojas

2 Teile! Nach der Ilias bearbeitet von H. Kyser. Regie M. Noar. Hauptdarsteller:
Albert Bassermann - Wladimir Gaidarow - Albert Steinrück
Carlo Aldini - Carl de Vogt - Ferdinand Martini - Edy Darce
Hanna Ralph - Adele Sandrock - Karl Lemak.
Zehn Jahre tobt vor und auf den Mauern Trojas das Ringen der Griechen und Trojaner um die geraubte Helena. Im Aufeinanderprallen der riesigen Menschenmassen suchen die Helden der beiden Völker auf jagenden Streitwagen und in zähem, verbissenem Einzelkampf die Entscheidung herbeizuführen.
Was die Regiekunst M. Noars hier durch die Führung ungeheurer Menschenmassen bei den Wagenrennen in der Arena, Trinkgelagen, Tänzen, durch realistische Darstellung von Seeschlachten und Landungskämpfen geleistet hat, bedeutet den Siegeszug deutscher Filmkunst!
Die Presse sagte (Neue Jll. F.-Woche):
Was an dieser Geschichte Helenas vom Verfasser und Regisseur darum und daran gelangt worden ist, will gesehen und mitteilt sein. Um so mehr, als dieser Film unbestreitbar die vollkommenste Regie- und Ausstattungslleistung darstellt, die sich die deutsche Filmindustrie bisher geleistet hat. Man kommt vor der überwältigenden Macht der Bilder und szenischen Eindrücke überhaupt kaum zur Besinnung. Und so wurde aus diesem Untergang Trojas ein Aufstieg der deutschen Filmindustrie und ihres berufensten Regisseurs M. Noar.
Hierzu:
Die

Moltke-Denkmalweihe
am 10. und 11. Mai im Film.
Eigene Original-Aufnahmen der C. T. Lichtspiele.
3 Akte! **Großes Orchester!** 3 Akte!
Ehren- und Freikarten während der Helena-Aufführungen ungültig. - Einlaß nur nach jeweiligem Akt-Schluß.
Die beiden Kassen werden geöffnet um 3 Uhr.
Jeweiliger Beginn: 4.00 6.15 8.20 Uhr.

Die Zierde des Schlafzimmers
sind gute und schön aufgemachte Bettstellen. Sie finden solche von den einfachsten bis zu den vollendeten Formen aus Metall, Eisen oder Holz, dazu passende, erstklassige Matratzen in den gebräuchlichsten Ausführungen bis zur feinsten Rohbaummatratze, Steppdecken in allen Füllungen, Daunendecken in Saiten oder Seide, Reform-Unterbetten, Rohhaar-Kopfkissen, Kinder-Bettstellen aus Eisen und Holz bei billigsten Preisen, größter Auswahl und evtl. Zahlungsvereinfachungen im führenden und leistungsfähigsten Spezialhaus von
Bruno Paris, Leipziger Straße 12.
Eigene Klumböbel-, Rubetten- und Matratzen-Werkstätten

Familien-Anzeigen
aller Art liefert ausserst preiswert
Buch- u. Kunstverleger **Otto Thiele**
Halle a. S., Leipzigerstr. 61/62.

Ab heute Donnerstag:
2 ausgezeichnete Film-Werke
auf dem Spielplan.
12 Akte in einem Programm.

Die grosse Abenteuer- und Raubtier-Sensation
Marcco's schwerster Sieg!!
6 gewaltige Akte. 6 gewaltige Akte
Ein Abenteuer-Film von wirklich stamraubender, niemals absterbender Handlung bedeutet das „nouveau“ Erlebnis des brennendsten Kraftmenschen

Marcco, der König der Kraft!
Hierzu:
Ein Kapitel für sich: das spannende Kriminal-Film-Werk
„War sie schuldig?“
Die Tragödie aus dem Leben einer verzweifelten Mutter in 6 Akten.
Ein hochinteressantes, kriminelles Gesellschaftsbild mit einer aus tiefstem menschlichen Erleben geschöpften Handlung, stimmungsgemäß und von effektvoller Wirkung.
Anfang: Wochentags 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Licht-Spiele
Am Niebeckplatz Am Niebeckplatz

Ab heute Donnerstag, den 15. Mai ca.

Die Moltke-Denkmalweihe
am 10. und 11. Mai im Film.
Eigene Original-Aufnahmen der C.-T.-Lichtspiele.
3 Akte. 3 Akte.

Thüringer Wald Friedrichroda
430 bis 710 Meter über dem Meer
Beliebtester Sommer- und Winterkuroort Thüringens.
Alle hygienischen Einrichtungen. Prospekt: Stadt. Kurverwaltung

Echt Radeberger! Das Bier der Biere!
Radeberger Pilsner
in seiner Reinheit und Feinheit unübertroffen, ist gegen alle aus der Tschecho-Slowakei stammenden Biere als rein deutsches Produkt überall begehrt und besitzt Weltfurore.
Generalvertrieb für Halle und Umgebung:
Fernruf 2253 **August Dilcher, Halle (Saale) Goethestraße**